

kurz & bündig

Sitzung des Gemeinderates Röhlein
Die nächste Sitzung des Gemeinderates Röhlein findet am Dienstag, 8. Mai, um 19 Uhr im Rathaus statt. Es wird über das Baugebiet „An der Sulz“ in Heidenfeld und die Aufstellung des Bebauungsplanes „Industriegebiet Etzberg III“ beraten. (WOH)

Kindergartenfest in der Kita „Rasselbande“
Am Sonntag, 6. Mai, findet in der Kita St. Matthias „Rasselbande“ Gochsheim, Goethestraße, das Kindergartenfest statt. Der Beginn erfolgt um 14 Uhr mit Auftritten der Kinder. Anschließend stehen die Spielstraße, die Hüpfburg sowie eine Verlosung auf dem Programm. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Als abschließendes Highlight starten um 17.30 Uhr die Luftballons zum Weitflugwettbewerb. (WOH)

Konzert mit drei Chören
Seit Wochen wird die große Reise geplant. Für eine musikalische Kreuzfahrt die zur „Insel aus Träumen geboren“ führen soll, haben sich drei Chöre zusammen getan: Der Gesangverein Dettelbach, der Männerchor Etleben und Frauenchor Etleben. Die beiden musikalischen Kapitäne, Frank Sodemann und Nicole Schömig, werden das Schiff hoffentlich sicher durch alle heiklen Gewässer manövrieren. Beginn ist am 5. Mai um 19.30 Uhr in der Turnhalle Etleben. Der Eintritt ist frei! (HB)

Vor der Ratssitzung zum Kanalhauptsammler
Der Gemeinderat von Schonungen trifft sich am Dienstag, 8. Mai, um 18 Uhr am Kanalhauptsammler Marktsteinach zur Ortseinsicht. Danach wird die Zusammenkunft im Rathaus Schonungen fortgesetzt. Hierbei wird unter anderem über die Elektroarbeiten am Schulzentrum beraten. (RTR)

Jugendarbeit ist Thema im Gemeinderat
Bei der nächsten Sitzung des Gemeinderates Sennfeld, am Dienstag, 8. Mai, steht der Jahresbericht der Jugendsozialarbeit an der Schule sowie der offenen Jugendarbeit im Jugendtreff und die Umgestaltung und Aufwertung von öffentlichen Grünflächen auf der Tagesordnung. Die Sitzung im Rathaus beginnt um 19 Uhr. (RTR)

Frühlingskonzert mit „Voice of Glory“
Am Samstag, 12. Mai, findet in der Martinskirche Wetzhausen ein Frühlingskonzert des Gospelchores „Voice of Glory“ statt. Der Chor besteht nun seit 15 Jahren und lädt zum Konzert um 19 Uhr ein. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (WOH)

Zweckverband zur Wasserversorgung tagt
Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Rhön-Maintal-Gruppe (RMG) findet am Dienstag, 15. Mai, um 10 Uhr im Verwaltungsgebäude des Verbandes in Poppenroth statt. Bericht der Geschäftsleitung, Bericht der Rechnungsprüfer über das Rechnungsergebnis 2016 und Berichte der Geschäftsleitung und der Betriebsleitung der RMG stehen auf der Tagesordnung. (RTR)

Polizeibericht

Einbruch in ein Gartenhaus
Ein unbekannter Täter brach zwischen Mittwoch, 10 Uhr, und Donnerstag, 10 Uhr, in das Gartenhaus eines 49-jährigen im Keilgartenweg in Bergheinfeld ein. Der Dieb brach das Schloss auf und entwendete zwei Solarlampen im Wert von 40 Euro. Dabei hinterließ er einen geringen Sachschaden in Höhe von 10 Euro. Die Polizeiinspektion Schweinfurt hat die Ermittlungen aufgenommen. (WOH)

Bus knallt gegen geparkten Pkw
Schaden in Höhe von insgesamt 2000 Euro verursachte am Donnerstag gegen 9 Uhr ein Busfahrer in Dittelbrunn. Der 39-Jährige befuhr mit seinem Gefährt die Dreigass in Richtung St.-Rochus-Straße. Im Zuge des Abbiegemanövers nach links in die Straße Am Schleifweg scherte das Heck aus und stieß gegen den geparkten Pkw. (WOH)

Duft nach Sägespänen unterm Sternenzelt

Benposta am Biegenbach: Der Kindercircus Luna gastierte in Geldersheim – Manege frei für Grundschüler

Von unserem Mitarbeiter
UWE EICHLER

GELDERSHEIM Die „Aahs“ und „Oohs“ waren schon von weitem zu hören aus dem rotweißen Zirkuszelt auf der grünen Wiese vor der Dr.-Valentin-Engelhardt-Grundschule. Der „Circus Luna“ lud an zwei Tagen an den Biegenbach ein mit einem bunten, fast zweistödigem Programm. Nicht einfach nur ein kleiner Familiencircus: Die rund hundert Kinder der Grundschule durften eine Woche lang Zirkusluft schnuppern. Nach Training und Generalprobe traten sie selbst auf vor ihren stolzen Eltern, die – vertauschte Welt – wieder in die Rolle der Kinder schlüpften.

Kleine Raubtiere huschten durch die Manege, hoch oben am Trapez wurde von einem tollkühnen Franzosen das „allenbad“ erfunden, in Form eines wassergefüllten Eimers. Große Gymnastikbälle luden zur Artistik ein. Fakire spielten mit dem Feuer oder räkelten sich auf dem Nagelbrett, Nachwuchs-Ikari erfinden unterm Sternenzelt das Fliegen neu. Ballerinas tanzten auf dem Drahtseil, Clowns testeten eine ziemlich unfaire Wettermaschine: Für den einen lässt sie es regnen, für den anderen schneien. Oder sie spuckt gleich Flugtickets nach Mallorca aus.

Ein magisches Spiel des Lebens

Schulleiterin Claudia Datzter schlüpfte zu Beginn in die Rolle der Zauberin: Mit einem magischen „Spiel des Lebens“, nach dem Prinzip des Tangram-Puzzle, wo man immer noch ein weiteres Teil hinzufügen kann, ohne dass es den Rahmen sprengt. „Wenn man fest daran glaubt, dass man es schafft, dann schafft man es auch“, so die Botschaft der Lehrerin, für die der Circus eine Herzenssache war nach einer früheren Begegnung.

Die grüne Wiese vor der Schule soll ab nächstem Jahr bebaut werden, mit neuem Kindergarten und Mittagsbetreuung. Somit sei es die



Manege frei: In Geldersheim durften Grundschüler Zirkusluft schnuppern.

FOTO: UWE EICHLER

Förderverein arbeitet an Schloss-Rettung mit

Seit Jahren ist der Bestand von Schloss Mainberg gefährdet – Die Fabrikantenfamilie Sattler will helfen

MAINBERG (mjs) Bisher haben sich Experten und die Politik um den Erhalt des gefährdeten Schlosses Mainberg gekümmert. Ein Förderverein soll das Anliegen nun auch in die Bevölkerung tragen. Er ist in Mainberg gegründet worden und hat sich gesellschaftlich breit aufgestellt.

Die Causa „Schloss Mainberg“ ist verwickelt. Es befindet sich in Privatbesitz und weist eine Reihe großer Schäden auf, die den Bestand gefährden. Deren Beseitigung kann die Eigentümerin alleine aber nicht schultern. Weil es auf politischer Ebene einflussreiche Stimmen gibt, das markante Bauwerk am Main vor dem Verfall bewahren zu wollen, sind bereits Steuergelder investiert worden. Weitere werden nötig sein.

Notrettung im Herbst

Ein wichtiger Schritt waren die Rettungsmaßnahmen im vergangenen Herbst, um den Einsturz der Vorburg zu verhindern. 700 000 Euro hat der Entschädigungsfonds des Freistaates zur Verfügung gestellt, die das Landratsamt verwaltet. „Das alleine kann es aber nicht sein“, richtete die Vorsitzende des neuen Fördervereins, stellvertretende Landrätin Christine Bender, am Abend der

Gründung den Blick nach vorne. Man wolle möglichst viele Menschen zusammenbringen, denen Erhalt und Weiterentwicklung des Schlosses am Herzen liegen. „Es geht nur gemeinsam“, sagte Schonungens Bürgermeister Stefan Rottmann. Er rückte das touristische Potenzial des

„fränkischen Schlosses Neuschwanstein“ in den Vordergrund.

Ziel des Vereins ist es, am Erhalt des Schlosses mitzuwirken, zum Beispiel im Bereich der Denkmalpflege oder mit Veranstaltungen. Aber der Zweck geht noch weiter: Der Verein will auch denkmalpflegerische Tätig-

keiten im Dorf Mainberg unterstützen, also den gesamten Ort einbeziehen. Darauf wies ausdrücklich Benders Stellvertreter Thomas Horling hin, der die Geschichte des Schlosses intensiv erforscht hat. Dementsprechend gehören dem Beirat des Vereins auch Mainberger an.

Florian Sattler im Beirat

Ebenfalls im Beirat sitzt Florian Sattler, ein direkter Nachfahre des ehemaligen Schlossbesitzers Wilhelm Sattler (1784 – 1859) und ehemaliger Pressesprecher der Stadt München. Er plädierte dafür, Verantwortung zu übernehmen und sie nicht nur Kunsthistorikern zu überlassen. Er stufte es als gerechtfertigt ein, wenn Steuergelder zum Erhalt ehemals feudaler Bauwerke eingesetzt würden. Und Sattler regte an, dass sich auch die Stadt Schweinfurt engagiert.

Bis der Verein unter der Regie des Schweinfurter Wirtschaftsprüfers Klaus Stapf rechtssicher aus der Taufe gehoben war, diskutierten die etwa 40 Gründungsmitglieder wichtige Formalien. Sie setzten auf Anregung von Michael Wahler durch, dass neben den beiden Vorsitzenden und dem Schatzmeister auch der

Schriftführer dem ständigen Vorstand angehört; im Satzungsentwurf war er nur für die Protokollierung der Mitgliederversammlung vorgesehen. Wahler erhielt den Posten auch.

Beirat ohne Frauen

Auch an der Besetzung des Beirats, der quasi als Vereinsorgan zwischen den Mitgliederversammlungen wichtige Angelegenheiten regeln soll, regte sich Widerstand: Die Kandidaten sollten nur vom Vorstand vorgeschlagen werden können; nach dem Votum der Gründungsversammlung kann die Mitgliederversammlung nun frei auswählen. Vergeblich mühte sich die Grünen-Kreisrätin Birgid Röder, in den ersten Beirat auch eine Frau zu platzieren; es fand sich keine Bewerberin.

Förderverein Schloss Mainberg:

Vorstand: Vorsitzende Christine Bender, Stellvertreter Thomas Horling, Schatzmeister Ex-MdB Hermann Rind, Schriftführer Michael Wahler (Richter a.D.).
Beirat: Bürgermeister Stefan Rottmann, Kreisrat Rudolf Müller (Schonungen), Peter Götzendörfer, Franz-Josef Mayer (beide Mainberg), Florian Sattler (München).



Notbauten sorgen seit 2017, dass die Schäden am gefährdeten Schloss Mainberg nicht noch größer werden. Ein jetzt gegründeter Förderverein will sich für den Erhalt des markanten Bauwerks einsetzen. FOTO: ANDERS

Wirtshaussingen war bis auf die Straße zu hören

Lustige Lieder und fränkische Geschichten – Brauchtumpflege beim Trachtenverein

SENNFELD (ngo) Bei den Sennfelder Kulturtagen erlebten die Besucher im vollbesetzten Bürgersaal der Alten Schule beim Wirtshaussingen einen kurzweiligen Abend.

Altbürgermeister Emil Heinemann ging nach seiner humorvollen Begrüßung auf den Grund der bereits vor vielen Jahren ins Leben gerufenen Veranstaltung ein.

So trete das gemeinschaftliche Singen in unseren Tagen spürbar mehr und mehr in den Hintergrund. Damit ginge aber auch ein Teil des kulturellen Brauchtums in Form des

Volksliedgutes verloren. Wenn sich in den vergangenen Jahren in zahlreichen Gemeinden landauf und landab immer mehr Menschen beim Wirtshaussingen treffen, dann deshalb, weil sie gerne bei einem Glas Bier oder Wein sowie einer guten Brotzeit wieder einmal gemeinsam singen wollen und auf diese Weise ein Stück Vergangenheit zurückholen können.

Da „Leib und Seele“ zusammengehören, bot der Trachtenverein mit seinem Vorsitzenden Helmut Büschel auch die passende Bewirtung

an. Heinemann teilte die in einem Textheft zusammengestellten Lieder in die vier Bereiche Maien- und Wander-, Liebes-, Fahrten- und Lagerfeuer- sowie Abendlieder ein. Am Klavier begleitete er den Gesang schmissig. Zwischen den Liedern moderierte er diese und sorgte mit kleinen Anekdoten für Kurzweil.

Fränkische Geschichten

Gesang und lustige musikalische Musikbeiträge in Form von gesungenen fränkischen Geschichten bot der Ziehharmonikaspieler Sepp Kos-

mus. So wechselten sich Singen und Vorträge stetig ab, was auf den Gesichtern der Besucher für ein glückliches Lächeln sorgte.

Aus voller Kehle geschmettert, war später zu vernehmen, dass sogar Passanten auf der Straße das fröhliche Singen vernehmen konnten. Lang anhaltender Beifall und viel Zuspruch brachte zum Ausdruck, dass die Besucher sich eine Wiederholung wünschten. Heinemann nutzte die Gelegenheit, schon auf das Singen von Advents- und Weihnachtsliedern im Dezember hinzuweisen.

Geführte Wanderung auf dem Panoramaweg

WIPFELD (woh) Im Rahmen der 1100-Jahr-Feier Wipfelds wird am 6. Mai eine geführte Wanderung auf dem Panoramaweg (circa 15 Kilometer) rund um Wipfeld und Schwanfeld durchgeführt. Treffpunkt ist um 9 Uhr vor dem Rathaus.

Sehenswert sind unter anderem der Marktplatz mit seinem Fachwerkensemble, die St.-Johannes-Kirche, das Literaturhaus, die Luisenhöhe mit Kreuz und das Bandkeramikmuseum Schwanfeld sowie der jüdische Friedhof in Schwanfeld. Anmeldung: ☎ (01 76) 8 30 491 14.